

Richterwahlen locken nur wenige an die Urnen

Mit einer extrem tiefen Stimmbeteiligung wählten die Thurgauer Stimmberechtigten Berufsrichter und Friedensrichter für die fünf neuen Bezirke. Eine Überraschung gabs bei den Berufsrichterwahlen in Kreuzlingen.

FRAUENFELD – Normalerweise liegt die Stimmbeteiligung bei kantonalen Vorlagen zwischen 30 und 45 Prozent. Doch dieses Wochenende nutzten durchschnittlich nur rund 15 Prozent die Gelegenheit, ihre Berufsrichterinnen und Richter zu definieren. Ein Grund dürfte sein, dass keine eidgenössischen Vorlagen zur Abstimmung standen. Vor allem in den Ge-

meinden, in denen lediglich die Richterwahlen anstanden, war die Stimmbeteiligung sehr tief. Schlusslicht ist Bettwiesen. In dieser Gemeinde gaben gerade 5,8 Prozent ihre Stimme ab. Am höchsten war die Stimmbeteiligung mit 27 Prozent in der Gemeinde Weinfelden, wo die Stimmbürger zudem ein neues Mitglied für den Gemeinderat zu wählen hatten. Selbst

in der Stadt Frauenfeld, wo die neue Gemeindeordnung zur Abstimmung stand, gaben lediglich 14,7 Prozent ein Votum für die Berufsrichter ab.

Eine SP-Frau gewählt

Bei den Berufsrichtern wurde im Bezirk Kreuzlingen überraschend auf Kosten der SVP der Kandidat der CVP gewählt. Zudem schaffte es die Kandidatin der SP, Ruth Faller Graf. Dagegen konnten die SP-Kandidatinnen in den Bezirken Münchwilen und Weinfelden, wo ebenfalls Kampfwahlen stattfanden, nicht punkten. (ist)

Seiten 24, 26, 28, 30, 31